

Saale-Zeitung.

Funfundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Gesellschafter...

Ercheint täglich...

Redaktion und Druck...

Bezugspreis... Halle...

Nr. 516.

Halle a. S., Donnerstag, den 2. November.

1911.

Befinger Palastgeheimnisse.

(Von einem deutschen Landsmann.)

Die Panik im Befinger Kaiserpalast...

Be Tsching, Okt. 1911.

In der Ostabteilung der 'Verbotenen Stadt'...

ohne sie zu tun riskiert, weiß Ljungpi...

Paris, 2. Nov. Aus Peking wird drahtlich gemeldet...

rung, zwischen dem Generalfürst Juanschi...

Peking, 2. Nov. In dem neuen Kabinett...

Deutsch-spanische Gebiets-Verhandlungen?

Paris, 1. Nov.

Der 'Temps' läßt sich aus Berlin...

Der Vertreter des 'Temps' ist diesmal...

Wir hatten bisher von der Veröffentlichung...

Feuilleton.

Subjektiver Ernst und objektive Heiterkeit.

Epilog

zu Julius Stettenheims 80. Geburtstag...

II.

Verstaatlichung eines Witzblattes.

Motto:

Man könnte auf den Gedanken kommen...

D. S. Marden

(Som frohgemuten Leben).

Obwohl die Absicht einer Verstaatlichung...

derselben große Bevölkerung über den...

Der Zufall läßt mit ein Dokument in die...

Es mag dieser Mitteilung des heimlichen...

Spottes, die der damalige Redakteur der...

Die Rede Befels war etwas heftiger...

Bebel setzt allerdings hinzu: Friede...

In ähnlich spärlicher Weise...

Dieser Verein treibt keine Politik...

Verpflicht bei Neueinstellung von Vieh sowie eine sorgfältige Kontrolle des Personenverkehrs in Gehöften und Ställen ans Herz gelegt werden.

Ordensabteilung bei der Kircheneinweisung.

Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich nach einer Meldung des „B. Z.“ in Paris bei der Einweisung der neuen evangelischen Kirche. Im Anschluß an den Festgottesdienst gab der Generalvikarintendant Dr. Kottbom die vom Kaiser verliehenen Ordensauszeichnungen bekannt. Danach erhielten der königliche Landrat Welfenkamp und der Pastor Dr. Guehloff die Krone zum Roten Adlerorden vierter Klasse, der Ratumsratsvertreter, Bürgermeister Wetram den Roten Adlerorden vierter Klasse und der Vorsitzende der Kirchenbaukommission Stadtrat und Kirchenältester Baumeister Lüttge den Kronenorden vierter Klasse. Als der Generalvikarintendant ihm die Auszeichnung überreichen wollte, lehnte Stadtrat Lüttge die Annahme der Auszeichnung ab. (Stadtrat Lüttge hat in jahrelanger aufopfernder Tätigkeit sich um das Zustandekommen des Kirchenbaues bemüht.)

Das Marokko-Abkommen.

Paris, 2. Nov. „Recht Parisien“ meldet, daß die Unterzeichnung des deutsch-französischen Marokkoabkommens morgen erfolgen wird. Demgegenüber weiß der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ von einer neuerlichen längeren Verzögerung der Unterzeichnung zu berichten. Er will aus bestinformierter Quelle erfahren haben, daß neue Schwierigkeiten in letzter Stunde aufgekommen sind. Informierte deutsche Pressekreise lauten jedoch versichert zu können, daß der Vertrag innerhalb von 8 Tagen auf alle Fälle ausgefertigt sein wird. Der Grund der neuen Verzögerung soll darin liegen, daß die deutsche Regierung den Vertrag jetzt nicht bekannt geben will, damit der Reichstag sich nicht allzu früh mit der Angelegenheit beschäftigt.

Den Unteroffizieren und Mannschaften des in Osnabrück liegenden Infanterie-Regiments III, wie von dort geschrieben wird, der Besuch eines Vortrages des Pfarrers Jatho über „Kirche und Reich Gottes“ durch einen besonderen Regimentsbefehl untersagt worden.

L. C. In der neuen Nummer der „Deutschen Juristenzeitung“ wird auf die Sitzung des Anwaltsvereins Bezug genommen, in der die Verteidigung im Metternich-Prozess bekanntlich heftig angegriffen wurde. Es werden dazu folgende treffende Bemerkungen angeführt: „Mag auch manches Wort in dem Meinungsaustrausch in jener erregten Sitzung des Anwaltsvereins zu schief gewesen sein, mancher Einzelwortschuss auf Mißverständnissen beruhen, das Ziel der Bewegung liegt klar zutage. Es ist berechtigt und freudig zu begrüßen. Die Anwaltschaft schließt die Senationsanträge von sich ab; sie belächelt die Presseklammer, sie will ihr Haus rein halten. Gerechtfertigt, unerbittlich gerecht auch gegen die in ihrer Mitte mochte sie das Wort „Wahrheit“ sein will, muß gerecht sein zu Wahrheit. Daß sie frei sein und bleiben will, hat sie in Würzburg gezeigt; daß sie gerecht sein will, zeigten die verflochtenen Tage. Ein Stand von Gentlemen kann es vertragen, wenn einmal ein weltes Blatt vom Baume fällt“, rief einer der Besten aus der deutschen Anwaltschaft in Würzburg aus. Schneller, als man es gewohnt, sollte das Wort seine Wahrheit bewahren.

Personaländerungen in der Polizeiverwaltung. Zum Oberpolizeidirektor in Potsdam ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Geheimen Oberpolizeirat Gürtler der Geheimen Oberpolizeirat Lehmann, der bisher an der Spitze der Oberpolizeidirektion in Dresden stand, getreten. Seit Mai 1907 war Lehmann Oberpolizeidirektor in Dresden. — Als Oberpolizeidirektor nach Magdeburg versetzt ist der Geheimen Oberpolizeirat Schilde, der bisher der Oberpolizeidirektion in Münster vorstand. 1864 geboren, trat er 1873 in den Polizeidienst und wurde 1887 Polizeikommissar in Köln, wo er auch nach seiner 1893 erfolgten Ernennung zum Postrat blieb. 1900 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Kiel versetzt und am 1. Januar 1903 zum Oberpolizeidirektor in Gumbinnen ernannt, von wo er 1908 nach Münster versetzt wurde. Geheimen Oberpolizeirat sind sowohl er wie Oberpolizeidirektor Lehmann seit 1909.

Parteinachrichten.

Zum nationalliberalen Vertretertage.

Der 13. Allgemeine Vertretertag der nationalliberalen Partei, welche zum 19. d. M. nach Berlin berufen ist, wird eingeleitet werden durch eine Sitzung des Zentralvorstandes am vorhergehenden Tage. In dieser Sitzung wird nicht nur eine gründliche Ansprache über die allgemeine

politische Lage erfolgen, sondern auch zu den bevorstehenden Reichstagswahlen durch einen Wahlaufsatz Stellung genommen werden.

Die ordentliche Vertreterversammlung beginnt am Sonntag, den 19. November d. J. vorm. 10 Uhr im großen Saale des „Reingold“, Belfeuierstr. 19/20. Tagesordnung: 1. Eröffnung durch den Zentralvorstand, Wahl des Bureau, Begrüßungsansprache. 2. Die politische Lage. Referent Herr Abg. Wasseremann. 3. Feststellung des Wahlaufsatzes.

Die Verhandlungen des Vertretertages sind öffentlich, die Presse aller Parteien hat Zutritt.

L. C. In Frankfurt a. M. findet am 19. November seitens der fortschrittlichen Volkspartei eine große Kundgebung statt, ähnlich derjenigen, die kürzlich in Berlin mit großem Erfolg abgehalten wurde. Zu dem Frankfurter Meeting haben bereits eine Anzahl namhafter Parlamentarier der Partei ihre rednerische Teilnahme zugesagt. Die Verankerung wird die politische Lage und die Grundlinien des Wahlaufsatzes zum Thema haben.

L. C. Der Zentrumskanzler, Bed. Witsch, ein bayrischer Währungsbevollmächtigter, soll bei der bevorstehenden Reichstagswahl eine „vornehmere“ Persönlichkeit, den Grafen v. Sandbittel, ersetzt werden. Es hieß nun, Bed habe gegen Sandbittel konspiriert. Er erklärt aber dieses Gerücht für vollkommen unbegründet und fährt fort: „Ich habe jahrelang das Mandat eines Reichstagsabgeordneten ausgeübt, es ist noch keine Diäten gab, und habe damit bemerkt, daß ich die Sache und die Partei über meine Person stellen, und auf diesem Standpunkte stehe ich auch jetzt noch.“ — Diese Erklärung spricht sehr für Herrn Bed, aber das Zentrum wimmelt jetzt die einander Leute langsam ab, da es wieder Hoopartei geworden ist!

Die kommende Reichstagswahl.

Esjurt. Zu der Mitteilung über das Stichwahlabkommen ist nachzutragen, daß es sich um ein Kompromiß zwischen den rechtsstehenden Parteien und den Nationalliberalen handelt. In Esjurt besteht ein „Wahlverein der vereinigten nationalen Mittelparteien“, der sich aus nationalliberalen Elementen rekrutiert und die Reichs- wie Landtagswahlen seit zehn Jahren für diese Partei zugeführt hat. Im Interesse einer gemeinsamen liberalen Wahlfront für ganz Thüringen und gegen die Zurückziehung der nationalliberalen Kandidatur Trübel in Nordhausen hat die fortschrittliche Volkspartei für die Hauptmaß der Unterstützung der nationalliberalen Kandidatur zugesagt. Dagegen hat sie es abgelehnt, zur Stichwahl sich lösen jetzt in irgend einer Weise zu binden.

× Aus Mecklenburg. Der fortschrittliche Kandidat für den Wahlkreis Rostock, Generalleutnant Fischer-Seydlitz, hat aus gesundheitslichen Gründen keine Kandidatur zurückzulegen müssen. In den nächsten Tagen soll eine neue Kandidatur proklamiert werden.

× Stuttgart, 1. Nov. Im 18. württembergischen Reichstagswahlkreis (Walen), in dem nach dem liberalen Wahlabkommen die Nationalliberalen der Kandidaten aufzustellen haben, wurde die Kandidatur dem Syndikus des Verbandes mittelfränkischer Industrieller, Dr. Mayer-Stuttgart, angeboten.

× Aus Hannover. Im Reichstagswahlkreis Goslar-Zellerfeld, den Amtsgerichtsrat Käthe (Witisch, Vereiningung) vertritt, stellte die fortschrittliche Volkspartei den Kaufmann Bierwirth-Wiederlahrsweiler auf.

Pfarrer Traub

hat in Wahlkreis Hannover-Goslar wegen des gegen ihn anhängig gemachten Disziplinarverfahrens dem fortschrittlichen Wahlkreismitglied seine Kandidatur wieder zur Verfügung gestellt. In einer Versammlung in Hamm, in der Landtagsabg. Schupp über geistige und wirtschaftliche Not des Volkes sprach, hat aber der Vorsitzende erklärt, die Vertrauensmännerversammlung sei einstimmig der Ansicht gewesen, daß die kirchliche Stellung und das religiöse Bekenntnis des Pfarrers Traub nichts zu tun habe mit seiner politischen Betätigung und daß er das Vertrauen der fortschrittlichen Wählerchaft mehr als je besitze.

Ausland.

Graf Stürgghs Kabinett.

Wie ein Telegramm aus Wien meldet, verläutet dort mit ziemlich bestimmter, Graf Stürggh werde sich auf die Deutschen, die Christlichsozialen und Polen stützen; da er ihnen als Unterrichtsminister nahegekommen hat, dürfte er sie für seine Arbeitserleichterung gewinnen. Da der Justizminister Ritter von Sodenburger dem Kabinett wieder angehören wird, werden sich die Deutschen, deren Vertrauensmann er ist, abwartend verhalten. Das Arbeits- und das Ackerbauministerium wird

Stürggh durch zwei sächsische Beamte befehlen. Das Kabinett soll am Sonntag verabschiedet werden und sich am Montag dem Parlament vorstellen.

In der Tat scheint Graf Stürggh verhältnismäßig wenig Schwierigkeiten bei der Bildung seines Kabinetts zu überwinden gehabt zu haben. Reint doch ein anderes Telegramm aus Oesterreichs Hauptstadt über die genaue Liste der „neuen Männer“. Danach übernimmt der Ministerpräsident Graf Stürggh kein Ressort. Das Unterrichtsministerium, welches er bisher innehatte, erhält der Sektionschef in diesem Ministerium Hussarek. Das Ackerbauministerium wird ein eminenten Vertrauensmann der Deutschen, der bisherige Sektionschef Baron Forster erhalten, wie auch der bisherige Justizminister Ritter von Sodenburger sein Portefeuille behält. Der Handelsminister wird der Schöpfer fast aller geltenden Handelsverträge der Monarchie und des letzten Ausgleichs mit Ungarn, Sektionschef Köhler, der gegenwärtig dem auswärtigen Amt angehört. Das Ackerbauministerium erhält ein sächsischer Beamter, dessen Name noch nicht feststeht. Genannt werden als Kandidaten unter anderem der Referent an der Landwirtschaftlichen Akademie in Brau Horakisch und Professor Graf. Minister für öffentliche Arbeiten wird gleichfalls ein Tscheche, Sektionschef Truka. Minister für Inneres wird der bisherige Statthalter in Mähren Ritter von Seindl. Der Finanzminister Dr. von Neper dürfte im Amt verbleiben. Für diesen Posten wurde bekanntlich der gegenwärtige Direktor der Postsparkasse Dr. von Schuster genannt. Im Amt verbleiben auch der polnische Landbauminister Ritter von Zaleski und der Landesverteidigungsminister Ritter von Georgi.

Die B-Pulveraffäre.

Paris, 2. Nov. Der B-Pulverandal steht immer weitere Kreise. So heißt es nunmehr, daß der Untersuchungsausschuß sich auch jetzt mit der Verantwortlichkeit der hohen Staatsbeamten beschäftigt. Man will wissen, daß auch der Name des früheren Unterstaatssekretärs für den Krieg, Charon, genannt wird und daß der Ausschuß auch gegen andere Beamte energische Maßnahmen ergreifen wird.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Der ord. Prof. der Geschichte an der Universität Jena Dr. Juchacz hat den Ruf an die Hochschule in Königsberg abgelehnt. — Dr. Conrad Wigger, einismühler a. o. Prof. der amorantischen Chemie und Technologie und Abteilungsleiter an der naturwissenschaftlich-mathematischen Abteilung des chemischen Laboratoriums der Universität freiburg i. Br. bezieht am 2. November seinen 70. Geburtstag. — Der Botaniker und Zoologe Prof. Dr. Witsch. Heß an der Techn. Hochschule in Hannover, feiert am 3. November seinen 70. Geburtstag. — Der Zustand des berühmten Internisten Prof. Neuffer in Wien hat sich seit seiner Überführung aus dem Sanatorium in seine Privatwohnung erheblich verschlechtert. Es besteht keine Hoffnung mehr, ihn am Leben zu erhalten. Prof. Neuffer leidet an Nierentrebs.

Die Witwe Gustav Freitag, f. Anna Freitag, die Witwe Gustav Freitag, ist Mittwoch in Jülich gestorben. Sie wird in Siebelen bei Gotha beigesetzt werden.

Gerichtsverhandlungen.

Beurteilt.

Paris, 2. Nov. Das Schwurgericht in Quimper verurteilte den Generalleutnant des Gendarmenkorps des Departements Finis Terra wegen Aufreißung von Soldaten, schweren Diebstahls und Ungehorsams, sowie Beleidigung von Magistratsbeamten zu 3 Jahren Gefängnis und 1000 Franks Geldstrafe. Die Vergehen sind begangen worden während der Rumbegebungen gegen die Lebensmittelsteuerung.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Neudtzwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth, Druck und Verlag von Otto Gendel, Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Eine wichtige Frauenfrage

die Erhaltung der Schönheit, wird auf sehr einfache Weise durch den täglichen Gebrauch von Myrrhalmilch gelöst, denn Myrrhalmilch ist und bleibt das verlässlichste Kosmetikum. [24/30]

95 Pfg. **NUSSBAUM'S** **95 Pfg.** **WOCHE** beginnt Sonnabend, den 4. November, morgens 8 Uhr. :: Glänzendste Kauf Gelegenheit für den Weihnachts-Bedarf. :: Besichtigen Sie unsere Fenster!



